

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Klage**

**Schönhuth, Ottmar Friedrich Heinrich**

**Tübingen, 1839**

Verhältniß des Umfangs und der Versolge der Lachmann'schen Ausgabe (B) zu der Laßberg'schen (A) nebst den wichtigsten Abweichungen beider Texte

[urn:nbn:de:bsz:31-164028](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-164028)

## V e r h ä l t n i s s

des Umfangs und der Versfolge der Lachmann'schen Ausgabe (B) zu der Laßberg'schen (A) nebst den wichtigsten Abweichungen beider Texte.

B B. 9—41. (A B. 17—105.).

Dize alte märe  
 bat ein tihtäre  
 an ein buoch schriben.  
 desen kund ez niht beliben.  
 ez ensi och da von bekant,  
 wie die von Burgondelant  
 bi ir ziten unde bi ir tagen  
 mit eren heten sich betragen.  
 Dankrat ein künic hiez,  
 der in diu witen lant liez.  
 den stolzen helden guoten,  
 unde och der schbnnen Noten,  
 Diu da kronc mit im truoc.  
 si heten alles genuoc,  
 daz riche kunege solden  
 haben oder wolden.  
 Si heten ouch ane wan  
 eine sweester wol getan.

diu nam siber einen man ;  
 da von sich prüesen began  
 vil maneges guoten heldes not  
 unde daz er selbe den tot  
 gewan von siner übermuot.  
 sit nam si einen helt guot  
 uz Hiunischem riche,  
 mit dem si herliche  
 nach ir jamer sit gesaz.  
 der rede meister hiez daz  
 tihten an dem märe,  
 wie rich der kunic wäre.  
 diu rede ist gnuoc wizzentlich.  
 er het aller tägeliç  
 zwelf kunige under im.  
 von der warheit ich daz nim.  
 er pflac grozer eren ;  
 man rozevriech nie man so heren  
 under heiden unde [under] kristen.  
 genuoge, die daz wisten,  
 die riten zuo im in daz lant.  
 er was Egel genant ;  
 Loselune sin vater hiez  
 der im vil gewaltes liez  
 nach sinem tode unz an die stunt.  
 daz märe tuot uns von im kunt,  
 daz er het ze wibe ein wip  
 daz tugentlicher vrowen lip

bi ir jaren nieman vant.  
 Heleche so was diu genant.  
 von der schied er sich mit not:  
 der vil gewaltige tot  
 der nam im sine wunne.  
 sit riet im sin kunne  
 an vrowen Krimhilden,  
 die edeln und die milden.  
 Zu ist wol geseit daz,  
 wie si zen Hiunen gesaz  
 als diu edel Helche e.  
 doch tet ir ze allen ziten we  
 daz diu ellende hiez,  
 wan si der jamer niht entiez,  
 geruowen selten keinen tac,  
 wan ir in dem herzen lac,  
 wie si verlos ir wünne  
 (ir nächstez künne.  
 het ir ir lieben man benomen).

B. W. 50 — 54. (A. W. 124 — 133).

daz si an undersprache  
 ir gedabt einer rache  
 umbe Sifride ir lieben man,  
 dem vil übel an gewan  
 ir bruoder Gunther den lip  
 unde Hagen unde des Kuneges wip  
 von dem er doch den tot genam.  
 dem helde sterben niht jam  
 von deheines rethen hant:

B. B. 85 — 93. (A. B. 197 — 201).

Die si da gerne sähe  
 wenne daz geschähe.  
 oder wi vil der wile wäre,  
 jane weiz ich niht der märe,  
 oder wie si kämen in daz lant.  
 die da hâte behant  
 Ezel der vil riche.  
 so rehte herliche  
 komen die herren über Rin.  
 daz muose in grozer schade sin  
 an mannen unde an magen.  
 des en dorfte niht betragen  
 Krimhilt die richen,  
 daz si so loblichen  
 zen Hiunen komen waren;  
 da von do gebaren  
 nach freuden solt ir der muot.

B. B. 118 — 124. A. B. 254 — 261).

e Hagen eine wurde erflagen,  
 e sturben vierzie tusent man.  
 swie gern in het gescheiden [her] dan  
 Krimhilt diu künigin,  
 des en kunde niht gesin:  
 do lie si als ez mohte,  
 wan ez niht anders tohte.  
 daz kom von Krimhilt sinne.  
 der tot het ir minne,

die da sterben solden,  
 die doch freude haben wolden  
 ob sī geleben kunden.

B. B. 130 — 147. fehlt in A. nach B. 272.

Diu enhet sin also niht gedaht,  
 sī het ez gerne da zuo braht,  
 do sī brüefen began,  
 daz niwan der eine man  
 den lip hete verlorn:  
 so wär ir swäre unde ir zorn  
 da mit gar verswunden;  
 so enwäre ouch zuo den stunden  
 nieman arges niht getan.  
 done wolten in niht slahen lan  
 sin herren, mit den er dar was komen.  
 des wart in allen sant benomen  
 daz leben ze den ziten,  
 do sī begunden striten,  
 den kunden mit den gesten,  
 den bbsen sam den besten  
 den kristen zuo den heiden,  
 den lieben zuo den leiden,  
 den herren zuo den knechten.  
 sī begunden alle vechten,  
 die verren unt die nahen,  
 do sī vor in liegen sahen  
 Islicher sinen friunt tot.

Die bisher angeführten Verse sind theil-  
 weise, nur mit ziemlicher Abweichung, auch

weiter unten in A. B. 585—602. Dagegen  
fehlen ferner in A. noch folgende:

Diz war doch ane not:  
man meht ez lihte erwendet han.  
der Egeln hete kunt getan  
von erst diu rehten märe,  
so het er diu starken swäre  
harte lihteclich erwant.  
die von Burgondelant  
liezenz durh ir übermuot:  
do het och Krimhilt wol behuot  
mit listerlichem sinne  
daz ers niht wart inne:  
des wart im do der schade bekant,  
den er sit nimmer überwant.

B. B. 189—193. (A. B. 356—363).

den reckhen warn iriu dinc  
von grozen schulden, han ich vernomen,  
daz si ins riches ähte waren kotten:  
doch wart des dicke sit gedacht,  
daz man si gern hete braht  
zuo des keisers hulden.  
doch belibens in den schulden  
unzen ir libes ende.

B. B. 199—205. (A. B. 376—380).

e man in da verstiez,  
hawart der degen starke  
was vogt in Tenemarke.

Trink der degen uz erkorn  
 was ze Lütringe geborn  
 unde was ein stark küener man:  
 mit grozer gabe im an gewan  
 Hawart daz er wart sin man.  
 sus ist uns daz märe komen an.

B. V. 209 — 210. (A. V. 391 — 393).

Do sluog von Tronege der helt  
 den küenen unde den uz erwelt  
 von Lütringe Tringen.

A. V. 457 — 460 fehlen in B.

B. V. 248 — 250. A. V. 474 — 476).

da von er den schaden gewan  
 sit von ir desse vaster.  
 beide schade und lassen.  
 wurden beidiu da genomen.  
 ez was leider da zuo komen.

B. V. 258 — 259. (A. V. 491 — 496).

daz si langer leben solten  
 di da rachen unde wolten  
 ir selber libe vogt wesen:  
 der enkunde einer niht genesen.

B. V. 285 — 293. (A. V. 547 — 573).

Des buoches meister sprach daz e.  
 dem getriwen tuot untrive we.  
 sit si in trive tot gelac,  
 an gotes hulden manegen tac  
 sol si ze himel noch geleben.  
 got hat uns allen daz gegeben,

swes lip mit triwen ende nimt,  
 daz der dem himelriche gezimt.  
 diu warheit uns daz kündet.  
 vor got er sich versündet,  
 swer den andern durch haz  
 verteilt. wie mag er wizzen daz,  
 waz got mit im getuot  
 nieman dunke sich so guot  
 und so gar vor sünden vri,  
 ern bedürfe wol daz im got si  
 genädic an der lesten zit,  
 so man uns allen lon git.

A. B. 573 — 584 fehlen in B., dagegen sind die Verse 585 — 602 nur verkürzter schon oben B. B. 130 — 141 enthalten.

B. B. 332 — 340. (A. B. 681 — 697).

Daz lantvolk ilende duo  
 lief allez weinde zuo,  
 do si gehorten märe  
 wie ez ergangen wære,  
 beide durch schowen und flagen.  
 sumeliche komen durch bejagen,  
 etesliche durch friunde rechen.  
 slahen unde stechen  
 was da deheiner slachte not:  
 si lagen an ir arbeit tot.  
 Die friunde mit der vinde schar.  
 man gebot dem volke also gar,

daz si sich niht ensumten  
 unde mit den toten rumten.  
 eine straze gein den sal  
 si begunden rumen überal  
 von den die man hie uze vant,

B. B. 490 — 496 fehlt in A. nach B. 996.

ob er mir helfen wolt da zuo:  
 nu fürhte ich daz erz niht entuo,  
 Wan ich och in e betruoc.  
 miniu apgot schuofen daz ich louc  
 finer starken gotheit,  
 daz ich bi die kristenheit.  
 daz ist ane zwifel war,  
 ich was kristen fümf jar:  
 doch geschuofen si daz sîder,  
 daz ich mich vernoiirte wider  
 und wart ir als e undertan.  
 ob ich nu gerne wolt enpfan  
 kristenleben und die rehten e,  
 daz enwirt mir wider nimmer me:  
 wan ich han mich unervorht.

A. B. 1067 — 1078 fehlen in B. nach B. 532.

A. B. 1084 — 1097 fehlt in B. nach B. 535.

B. B. 543 — 548. (A. B. 1113 — 1123).

Da er im angefflich entran.  
 swie der Hawartes man  
 wol strite mit dem degene  
 unde wie der starke Hagene

von im wunt wære,  
 der küene Trongäre  
 het den helt ze tode erlagen.  
 den begunde do klagen  
 Mit Ekeln dem richen  
 also flegelichen  
 der fürste von Berne:

B. B. 627 — 659. (A. B. 1281 — 1384).

daz ist von Hagen schulden.  
 ze miner frowen hulden  
 möhten si wol sin komen.  
 der kunc, ja het wir vernomen  
 harte wol diu märe;  
 wir heten iwer swäre  
 vil wol understanden:  
 miner vrowen anden  
 Den wolde rechen Blbdelin  
 des solt niht geschehen sin.  
 hie ist übel gebouwen.  
 wer möhte des getrouwen,  
 daz also manie küene man  
 hie den lip solde lan  
 von Sifrides tot,  
 unde daz diu ungeflügeliu not  
 in iweru hove solde ergen.  
 ich mihs anders niht versten,  
 wan daz die helde uz erkorn  
 den freislichen gotes zorn

um lange her verdient han:  
 do erkundez langer niht gestan  
 über ir zil einen tac;  
 do muosen si den slac  
 liden durch ir übermuot.  
 des ligt hie manie helt guot,  
 der in manegem sturm herbe  
 sich dicke wol erwerte,  
 unde sint nu hie ersorben:  
 der hant si in selbe erworben.  
 Do sprach der künik rîche  
 in leide gütliche:  
 nu heizet balde Hagen  
 zuo Gunther sinem herren tragen  
 und zuo den anderen hin.  
 owe deich inder lebentic bin.  
 Daz mehte got erbarmen  
 unde lieze mich vil armen  
 leben niht mere  
 in disem grozem sere,  
 daz mich nâme der tot:  
 des wâr mir, sprach der künik, not.  
 Do die liute Hagen sahen,  
 si begunden zuo im gahen:  
 im wart gestuochet sere.  
 ir frûde unde och ir ere  
 der was vil von im verlorn.  
 die liute reiten durch ir zorn,

ez wär von sinen schulden.  
 wider niemans hulden  
 het er da niht getan,  
 het diu künigin daz eine lan,  
 daz si Blödelinen  
 Hagen den bruoder sinen  
 ze tode niht het heizen slan:  
 so enwäre es alles niht getan  
 do werte sich der wigant,  
 daz die uz Burgondelant  
 muosten komen in den srit,  
 da von vil manege wunden wit  
 sider wart gehouwen.  
 ez was alse gebrouwen  
 Von des tievels schulden.  
 nach niemans hulden  
 kunden si gewerben:  
 des muosen si ersterben.

A. B. 1421. fehlt in B. nach B. 677.

B. B. 678 — 683. (A. B. 1422 — 1436.)

Egel do fragte märe  
 [von] wanne er geboren wære.  
 Do sprach meister Hildebrant,  
 er het bi Rine daz lant  
 mit Gunthere besetzen:  
 der helt vil vermezzen  
 was von Alzey geborn.  
 sin manheit uz erkorn

diu ist alze vruo gelegen.  
do klaget her Dietrich den degem;  
durch sinen getriulichen muot  
weinet in der helt guot.

B. B. 701. (A. B. 1472.)

des muoz min herze frbude lan.

B. B. 725 — 728. (A. B. 1524 — 1535.)

hie muot ir wunder h3rn sagen.

Er trat in den palas,

do diu not gewesen was.

da vant er ligen einen man:

sine ringe wol getan.

im luhten uz dem bluote.

B. B. 796 — 797. (A. B. 1671 — 74.)

Ez was ein wunderlich geschicht:

dane was so vil der manne niht,

die die toten zugen uz der wat,

B. B. 814. (A. B. 1707.)

wie si si br3hten uz der wat.

B. B. 844. (A. B. 1772.)

dem zornmuotes vrecken.

B. B. 853. (A. B. 1792.)

man hiez den helt guote

A. B. 1837—1840. fehlen in B. nach B. 875.

B. B. 905 — 907. (A. 1901 — 1904.)

O we wan w3r daz e ergan,

als im riet der spilman,

der k3ene degem Volker:

so w3re der junge k3nel her

worden der marcräbinne man.

mit rate truogen si daz an,

A. B. 1963—64. fehlen in B. nach B. 935.

A. B. 2015—2019. fehlen in B. nach B. 960.

B. B. 961. (A. B. 2020.)

Do hiez er Gernoten

den schuldehaften toten

B. B. 963 — 64. (A. B. 2024 — 25.)

do gebot der künec guot

daz man in solde tragen dan.

A. B. 2183—86. fehlen in B. nach B. 1041.

B. B. 1052. (A. B. 2208 — 10.)

der künec der sach den recken an:

dem was —

B. B. 1060. (A. B. 2225.)

harte sweizigez lac.

A. B. 2285—90. fehlen in B. nach B. 1089.

B. B. 1095 — 97. (A. B. 2304 — 8.)

den e usen regenbogen

mit frubden was geboutwen.

wer mehte des getrouwen,

daz si so nider solten komen?

in was ir trost gar benomen.

B. B. 1103. (A. B. 2320.)

Goldrun diu frouwe,

A. B. 2393—94. fehlen in B. nach B. 1138.

B. B. 1149. (A. B. 2415 — 16.)

die dri künge riche

harte herliche

B. B. 1153 — 1170. (A. 2421 — 2431.)

Der künſ gie do ſa zehant,  
 da er ſin wip ligen vant  
 und e ſin fint an dem re.  
 vor jamer wart im alſo we,  
 daz er viel en unmaht.  
 in het der jamer da zuo bracht,  
 daz im zuo der ſtunde  
 uz oren unde uz munde  
 begunde breſten daz bluot.  
 ſo ſere klagt der helt guot,  
 daz ez ein groz wunder was,  
 daz er der klage ic genas.  
 Wer kunde klage da gedagen?  
 ſi begunden alle mit im klagen,  
 die den jamer muosen ſchouwen.  
 riter unde frouwen  
 in jamer klagliche  
 baten den künec riche,  
 daz er den lip iht ſo verlur  
 unde daz er bezzern troſt für;  
 daz wär in heidenthalben guot.  
 do getroſten ſi dem künge den muot.  
 Do was bereitet in ein ſare,  
 der was wit und ſtare,  
 da mans in legen ſolde;  
 ein phelle von golde  
 tiuer unde riche,  
 geworht vil ſpähliche,

verre braht uz heidenlant,  
 da man si beide in want,  
 beide sin kint und sin wip.  
 do bestatet man ir beider lip  
 nach künflichen eren;  
 durch ir heil ze meren  
 si baten got der sele phlegen.  
 sam tet man Blbbelin den degem,  
 des werden Botelunges suon.

B. W. 1173 — 74. (A. W. 2437 — 39.)  
 also kund erz da schaffen:  
 er gewan die phaffen  
 den heiden, der och den gezam.

B. W. 1191 — 93. (A. W. 2473 — 78.)  
 Daz volk do ruowens niht enphlac.  
 diße werte unz an den dritten tae,  
 e man begruob die heren:  
 die müede muose meren,  
 e die ander wurden begraben.  
 die muosen och ir reht haben.

A. W. 2508—9. fehlen in B. nach W. 1208.

A. W. 2571—74. fehlen in B. nach W. 1238.

A. W. 2603—110. fehlen in B. nach W. 1255.

B. W. 1265 — 70. (A. W. 2630 — 48.)

Wir suln, sprach do Hildebrant,  
 der guten recken gewant  
 heizen waschen vꝛ dem bluote  
 und die zieren waffen guote

heizen wol behalten.  
 wil Egel wise walten,  
 ez mag im lichte noch gefrumen  
 und ze grozen staten kumen.  
 Do der kunee daz vernam,  
 den rat er für guot nam  
 unde ensunte sich niht mere,  
 nach ir beider lere

A. V. 2747—50. fehlen in B. nach V. 1319.

B. V. 1345 — 52. (A. V. 2805 — 15.)

Der künk welle in niht komen lan;  
 und daz si da von getan,  
 daz er da müeze biten,  
 unz daz die geste geriten  
 mit ir gezoge an den Rin;  
 der geleite müez er sin.  
 daz ist in minem sinne,  
 so wil ich die maregravinne  
 mit samt Ruedegere sehen.  
 ir sult och Dietelinde jehen,  
 und ob des niht müge sin,  
 so welle ich doch die nistel min  
 gesehen in furzen tagen.  
 si muoz doch nimmer mere klagen  
 in ir herzen manege swäre.

A. V. 2818—25. fehlen in B. nach V. 1352.

B. V. 1356 — 58. (A. V. 2833 — 36.)

in des todes lage

mit triefenden baren.  
 die noch niht tot waren :  
 Die ander waren nu begraben.  
 des muos ir herze jamer haben.

B. B. 1363 — 64. (A. B. 2846 — 48.)

do het ez der von Berne  
 verboten islichem knechte ;  
 do liezen si von rehte.

B. B. 1390 — 1469. (A. B. 2900 — 2925.)

diu guote stat diu wart sint  
 elliu diser märe vol.  
 do liezen in die boten wol  
 von Winen zogen uz der stete.  
 hern Dietriches bete  
 unsanfte leisten si dar an,  
 wan in do vil manig man  
 wider reit uf der straze,  
 der in gelicher maze  
 muose helfen tragen ir leit.  
 sus fuorens in der arbeit  
 unz hin ze Treisem mure.  
 riter noch gebure  
 nie gewant diu märe,  
 unz daz der videläre  
 ze Bechelaren zuo reit  
 niht nach gewonheit  
 noch nach ir altem rehte  
 die Rudegeres knechte

riten in die marke.  
 je muete si vil starke,  
 Daz siz verfwigen solten,  
 daz si doch sagen wolten.  
 Uf bi Tuonowe  
 het Gotelint diu vrouwe  
 die straze lange wol bekant,  
 die boten fuoren in ir lant,  
 da si da von vil dicke ir man  
 hoch vrölichen riten dan.  
 mit der maregravinne  
 gestanden an die zinne  
 was vil manic schöniu meit.  
 riten in grozer arbeit  
 si do die Boten sahen  
 dem huse also nahen,  
 daz sie ein stoub erkanden  
 in Ruedegeres landen  
 nach alter gewonheit.

A. B. 2945—46. fehlen in B. nach B. 1415.

B. B. 1415 — 17. (A. B. 2947 — 49.

die fuorten sin gezouwe.

Gotelint diu vrouwe

het ouch diu märe vernomen:

si was zuo ir tochter komen,

B. B. 1420. (fehlt in A. nach B. 2952.)

do enpfingens niwan herzenleit

unde lange wernde arbeit.

A. B. 2957 — 58. fehlen in B. nach 1422.

- B. V. 1449. (A. V. 3012.)  
 sus sprach diu maregravinne.  
 Do sprach —
- B. V. 1490. (A. V. 3093.)  
 mir enkömen siniu märe.  
 von schulden ist mir swäre.
- A. V. 3095—98. fehlen in B. nach V. 1490.
- B. V. 1499. (A. V. 3115 — 16.)  
 lieb und allez guot.  
 triwe unde staeten muot;
- B. V. 1507—9. (A. V. 3131 — 35.)  
 enpfienec ir bruoder unde och ir man;  
 oder wie was der gruoß getan,  
 den si gesprach zein Hagene?  
 wie gebart si gegen dem degene  
 oder zein Gunthere?
- A. V. 3163—68. fehlen in B. nach V. 1522.
- B. V. 1550 — 51. (A. V. 3223 — 26.)  
 do sprach der videläre  
 Swemelin der märe:  
 vrowe, wir wolten iuch verdagen,  
 daz man iu doch muoß sagen,
- B. V. 1577. (A. V. 3277 — 78.)  
 wer solt si dänne widerwegen,  
 swenn ir geschicket diu kraft?
- A. V. 3293—94. fehlen in B. nach V. 1584.
- B. V. 1590 — 94. (A. 3306 — 22).  
 wie kom, daz der vater min

zurnde wider Gernoten,  
 so manegen bouc roten  
 so wir in gaben hier enlant,  
 unde in dem willen er si vant?  
 suz was ez in beiden  
 niht guot, daz ieman scheiden  
 sie mit rate solte,  
 der triwe haben wolte.

B. W. 1641 — 76 (A. W. 3413 — 52.)

Urloub die boten namen dan.

Swemelin riten do began,  
 da er sine wege vant,  
 uf in der Veier lant;  
 wan der gie sin straze hin.  
 zwischen Tuonowe unt dem In.  
 noch ein altiu burc stat  
 (Pazzowe den namen hat);  
 da saz ein riche bischof:  
 sin lob, sin ere, sin hof  
 waren witen bekant.

der was Pilgrim genant:  
 dem komen disiu mäere.

Die stolzen Burgondäre  
 waren siner swester kint:  
 vil wol ersuer er daz sint,  
 wie ez den wiganden  
 ergie in Hünenlanden.

Die boten riten über daz In.  
 die liute liefen vor in hin

unde wolten sagen in den hof,  
 daz der guote bischof  
 Ein neven solte enphahen.  
 die enwarn niht so nahen,  
 als er des het gedank:  
 es wart vil maneges tages lank,  
 daz er si sit nie gesach.  
 zu den ritern er do sprach:  
 Nu sult ihr alle gahen  
 unde mine friunt enpfahen.  
 ein islich min amptman,  
 der mir deheines guotes gan,  
 der enphabe miner swester kint;  
 und die mit in komen sint,  
 den lat niht gebresten.  
 sie möht er sinen gesten  
 sanfte nahthelde geben.  
 er wesse niht, daz ir leben  
 zen Hiunen ende hat genomen.  
 wär im doch ir einer komen,  
 im wære immer beste baz.  
 schiere hagte man im daz,  
 daz si wären alle erslagen.  
 daz märe kunde im niht behagen,  
 es duhte in gar ungloupylich:  
 idoch bedacht er des sich,  
 daz erz gelouben wolde.  
 do schuof er daz man solde  
 den boten schaffen ir gemach.  
 mit grozem jamer er do sprach:

Nu lit zen Hiunen begraben  
 diu frübude die ich solde haben  
 an den verhmagen min.  
 des muoz ich immer truric sin,  
 die wile ich nu geleben mac,  
 unz an mines endes tac.  
 ich gedahtes vil wol sit.  
 verstuochet si diu hochzit,  
 daz ir Ehel ie began,  
 da von so manic werder man  
 so jämerlich ist tot gelegen.  
 er sprach: himelischer deggen,  
 wie hastu zuo mir [also] getan?  
 Do kam dar zuo im geggan  
 Swemel der videläre.  
 nach gruozte er und der märe  
 fragen do begunde.  
 er seit im, als er Kunde,  
 wie ez was allez geschehen,  
 wan er het ez wol gesehen.

- A. B. 3462. fehlt in B. nach B. 1680.  
 B. B. 1694. (A. B. 3487 — 88).  
 unt ze helfe ir sele [die da warn] tot.  
 der bischof leit vor jamer not.  
 B. B. 1709. (A. B. 3517 — 18).  
 daz müeze got sin gekleit,  
 daz sus lange werndez leit  
 und also . . . .

- B. W. 1722—23. (A. W. 3545 — 50).  
 wan scheiden liep mit sere.  
 ez enist niht anders mere.  
 Und sagt och Guntheres man,  
 daz si gedenken wol daran,
- B. W. 1727. (A. W. 3557 — 58).  
 unt den ziehen ze einem man;  
 des müezens imer ere han.
- B. W. 1736. (fehlt in A. nach W. 3572.)  
 dar umbe sende ich nu zehant  
 mine boten in Hiunenlant.
- B. W. 1743 — 1763. (A. W. 3586 — 3612).  
 swer in in Beiren widerreit,  
 von den wart in niht getan  
 (daz muose man durch ir herren lan),  
 wenn daz sin ir gaebe gaben.  
 do ferten si durch Swaben  
 mit disen mären an den Rin.  
 Swemmel unt die gesellen sin  
 (Do Swemmel uf durch Beiren reit,  
 do wurden och von im geseit  
 diu märe bi den strazen:  
 wie kunde er daz gelazen,  
 er ensagt die jämerlichen not,  
 unde wie si warn gelegen tot  
 alle da zer hohzit.  
 do waren disiu märe wit  
 dem herren Elsen geseit.  
 der sprach: ez solt mir wesen leit

des enkan ez aber niht gesin.  
 daz si ie komen über Rin,  
 daz wil ich immer klagen.  
 min bruoder der wart erslagen  
 von ir hovereise hie,  
 daz ich doch verdiente nie;  
 des si mir selbe müesen jehen.  
 nu ist min rache an in geschehen,  
 als daz alte sprichwort sprichet;  
 swen der wolf richet,  
 der ist errochen also wol,  
 daz man niht fürbaz rechen sol,  
 sprach der marcgrave riche.  
 do sprachen sumeliche:  
 got der sis gelobt,  
 daz et Hagen hat vertobt.  
 der kunde frits nie werden sat:  
 er ist nu komen an die stat,  
 daz uns sin groziu übermuot  
 nu vil kleinen schaden tuot.  
 Die rede laz wir nu sin.  
 do die boten über Rin.)

B. B. 1777 — 79. (A. B. 3641 — 45).

wa die boten haben lazen  
 die herren uf den strazen.  
 Also daz geschehen was,  
 für der küniginne palas  
 die boten warn komen nider.

B. B. 1784 — 85. (A. B. 3655 — 58).

nirwan da ich si sagen sol.  
 bringet mich, so tuot ir wol,  
 da ich si von rehte sol sagen:  
 dan wil ich ir niht verdagen.

B. W. 1793—[99. (A. W. 3673—84).

Swemmelin der guote  
 ein teil in swärem muote  
 mit den reisegesellen sin  
 si giengen für die künigin.  
 Do si si für sich komen sach,  
 die frowe güetlichen sprach:  
 ir herren, nu sit willekomen;  
 ich het gern von iu vernomen,  
 wa hapt ir lazen minen man?  
 wie wol ich iu der miete gan,  
 die ich dar umbe geben sol.  
 min herze deist mir sorgen vol.  
 daz ir mir ringet ein teil,  
 daz ist iwer frum und min heil.

B. W. 1814—15. (A. W. 3713—16).

ist iu och dienst her bekommen.  
 wir haben daz vil wol vernomen,  
 daz in allez iwer leit  
 ist sorge und ouch arbeit.

A. W. 3739—40. fehlt in B. nach W. 1826.

B. W. 1836—37. (A. W. 3760—63).

ir jamer unde ir anden  
 flagtens algemeine.

B. W. 1839—47. (A. W. 3769—82).

ze Lorse in ir huse was,  
 da si venjete unde las  
 an ir salter alle ir tagesit  
 in einem münster (daz ist wit),  
 des si von erste da began.  
 do si des künde gewan,  
 waz ze Wormz was geseit,  
 von sorgen so wart ir bereit  
 vil manic angeflicher muot.  
 diu märe enwarn ir niht guot  
 von ir lieben kinden.  
 me vrowen wuof so swinden  
 het man mere vernomen.  
 gahes wolte si do komen,  
 swie so daz geschähe,  
 daz si Prünhilt sähe.

**B. W. 1873. (A. W. 3834).**

ob nu wert imer dißiu nor,

**B. W. 1896 — 1904. (A. W. 3879 — 82).**

beide junge und alte,  
 wan si mit gewalte  
 in daz hus gewonnen an;  
 wan ez was verre her dan,  
 da ir herberge was.  
 der knechte einer niht genas,  
 weder groz noch kleine,  
 wan Dankwart aleine.  
 vil balde er uzem huse branc.  
 do gie an ir aller danem

hin ze hove der helt märe,  
 unde sagt diu märe  
 finen herren da si sazē  
 ze der hohzeit unde azen.  
 do sluog Hagen des wirtes kint  
 ze siner angefihte sint  
 daz ez für den tisch schoz  
 unde im daz bluot sin hant begoz.

B. W. 1913 — 16. (A. W. 3900 — 11).  
 vil michel wunder da geschach.  
 da kunde nieman bi gestan,  
 der iht eren wolte han,  
 der müese gewert imer sin.  
 durch den künk unt die künigin  
 so muosens alle friten.

B. W. 1953 — 68. (A. W. 3985—3995.).  
 wan si heten da vor gevohthen  
 daz si niht mehr enmohten,  
 die zwene sumerlange tage.  
 ez ist war, daz ich iu sage,  
 die zwene sumerlange tage.  
 ez ist war, daz ich iu sage,  
 die fürsten unde ir reken her  
 vierzec tusent oder mer  
 hat ir ellen da verswant.  
 swaz ir helm ie uf gebant,  
 der besten wigande,  
 die von manegem lande

dem kunege Ekeln waren komen,  
 die hant ir ende von in genomen.  
 vor den Hiunen wärens wol genesen,  
 wärn die kriften niht gewesen;  
 die brachtens in die arbeit,  
 als ich in e han geseit,  
 daz si einander sluogen,  
 wan si in niht vertruogen:  
 des muosens alle da bestan  
 unz an dise zwene man.  
 Hagen und och Gunther  
 mohten do niht striten mer:  
 do twank si Dietrich beide.  
 in vil grozem leide  
 antwurt er si der künigin:  
 die hiez si beide füren hin  
 und rach sich freislichen.  
 den recken loblichen  
 hiez si beiden nemen den lip,  
 dar umbe do daz edel wip  
 sluog och meister Hildebrant.

- B. W. 1976. (A. W. 4012).  
 darnach über sibene tage  
 A. W. 4037—44 fehlen in B. nach W. 1989.  
 B. W. 1991. (A. W. 4047—50).  
 ze Lorse bi ir aptei.  
 ir brach daz leit ir herze enzwei.  
 B. W. 2021—25. (A. nach W. 4108).  
 waz het Sifrit ir man  
 im ze leide getan?

der wart ane schulde ermort:  
 daz han ich sider wol gehort.  
 waz denne, ob durch ir zorn  
 die vrowen bede wol geborn  
 gezurnden in ir tumpheit?  
 daz solt man hin han geleit  
 und solt in han genesen lan.  
 do aber des niht moht ergan

A. B. 4151—55. fehlen in B. nach B. 2046.

B. B. 2070—73. (fehlen in A. nach B. 4200).

als man uns gesagt hat,  
 do nam diu vrowe Herrat,  
 daz ir diu künegin Helche lie.  
 do muost sin vil beliben hie,  
 wan siz nider bringen kunden:  
 doch fuorten siz an den stunden,  
 mit in (des het si gegert)  
 wol ahzee tusent marke wert.

B. B. 2078. (A. B. 4210—12).

den ieman in der werlde hat.

B. B. 2095. (A. B. 4225—26).

alle gemeine.

done was ir deheine,

A. B. 4250—58 fehlen in B. nach B. 2097.

B. B. 2100—3. (A. 4264—77).

do her Dietrich danne gereit.

Do si nu waren uf den wegen,

do hiez der herliche deggen

A. B. 4361—400 fehlen in B. nach B. 2144.